



 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Neo's
4

YN50F

5C3-F8199-G1



**Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.
Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine YN50F, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser YN50F nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie Ihren Motorroller am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorroller und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



 **WARNUNG**

Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrollers durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	<p>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</p>
 WARNUNG	<p>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</p>
ACHTUNG	<p>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</p>
HINWEIS	<p>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</p>

GAUS1172

YN50F
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2009 YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
1. Auflage, Juli 2009
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
nicht gestattet.
Gedruckt in Spanien.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN.....	1-1	Kraftstoff	3-8	Zündkerze prüfen.....	6-7
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit	1-5	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch / Überlaufschlauch.....	3-9	Motoröl und Ölsieb	6-8
BESCHREIBUNG	2-1	Katalysator	3-10	Achsgetriebeöl	6-11
Linke Seitenansicht.....	2-1	Kickstarter	3-10	Kühflüssigkeit.....	6-12
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Sitzbank	3-11	Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen.....	6-13
Bedienungselemente und Instrumente	2-3	Ablagefach.....	3-11	Gaszugspiel einstellen	6-14
		Gepäckhaken.....	3-12	Ventilspiel.....	6-14
				Reifen	6-15
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3-1	ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN.....	4-1	Gussräder	6-16
Zünd-/Lenkschloss	3-1	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5-1	Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen	6-17
Warn- und Kontrollleuchten.....	3-2	Motor anlassen	5-1	Spiel des Hinterradbremshhebels einstellen	6-17
Blinker-Kontrollleuchte	3-2	Anfahren.....	5-2	Vorderrad-Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-Trommelbrems- beläge prüfen	6-18
Fernlicht-Kontrollleuchte	3-2	Beschleunigen und Verlangsamen ..	5-2	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-18
Reserve-Warnleuchte	3-2	Bremsen.....	5-3	Bremsflüssigkeit wechseln	6-19
Kühflüssigkeitstemperatur- Warnleuchte	3-2	Tipps zum Kraftstoffsparen	5-3	Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-20
Motorstörungs-Warnleuchte	3-3	Einfahrvorschriften	5-4	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-20
Multifunktionsanzeige	3-3	Parken.....	5-4	Bremshebel vorn und hinten schmieren	6-20
Lenkerarmaturen	3-6	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG	6-1	Hauptständer prüfen und schmieren	6-21
Ablendschalter	3-6	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-2	Teleskopgabel prüfen	6-22
Blinkerschalter	3-6	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-3	Lenkung prüfen.....	6-22
Hupenschalter	3-6	Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-6	Radlager prüfen	6-23
Starterschalter	3-6			Batterie	6-23
Handbremshebel (Vorderradbremse).....	3-7				
Handbremshebel (Hinterradbremse).....	3-7				
Tankverschluss	3-7				

Sicherung wechseln	6-25
Scheinwerferlampe auswechseln ...	6-25
Blinkerlampe vorn auswechseln	6-27
Blinkerlampe und Rücklicht-/ Bremslichtlampe auswechseln	6-27
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-28
Standlichtlampe auswechseln	6-28
Fehlersuche	6-29
Fehlersuchdiagramme	6-30

PFLEGE UND STILLLEGUNG

DES MOTORROLLERS	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN.....8-1

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Modellcode-Plakette.....	9-2

SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAUT1012

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrollers. Motorroller sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er diesen Motorroller fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorroller erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich

die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieser Motorroller ist für den Transport von einem Fahrer und einem Beifahrer ausgelegt.

HINWEIS

Auch wenn der Motorroller darauf ausgelegt ist, einen Beifahrer zu transportieren, sind hierzu die örtlichen Bestimmungen stets zu beachten.

- Die häufigste Ursache für Auto/Motorroller-Unfälle ist, dass Autofahrer die Motorroller im Verkehr nicht (oder zu spät) erkennen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die den Motorroller nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern oder eine Kreuzung überqueren, besonders aufmerksam sein, da Motorrollerunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Führerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind einen Motorroller zu fahren, und dass Sie Ihren Motorroller nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorroller solange in verkehrsfreien Bereichen üben, bis Sie mit dem Motorroller und allen seinen Bedienelementen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorrollerfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher

Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten haben, um stets die Kontrolle über den Motorroller zu haben.
- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.

- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieser Motorroller ist ausschließlich für das Fahren auf Straßen ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorrollerunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Todesursache. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, feste Schuhe, lange Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln oder Rädern verfangen könnte und Verletzung oder ein

Unfall könnte die Folge sein.

- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn

⚠ SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Motorrollers beeinträchtigen, wenn die Gewichtsverteilung des Motorrollers verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie beim

Hinzufügen von Gepäck oder Zubehör zu Ihrem Motorroller äußerst vorsichtig vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, wenn Sie Ihren Motorroller zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt haben. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrollers sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
160 kg (353 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorroller gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrollers verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorroller befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie

und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen. Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrollers einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie

möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrollers aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte der Motorroller aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die elektrische Anlage des Motorrollers durch elektrische Zubehörteile überlastet, kann die elektrische Anlage ausfallen, was zu einem gefährlichen Ausfall der Beleuchtung oder der Motors führen kann.

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorroller montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifen- und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-15.

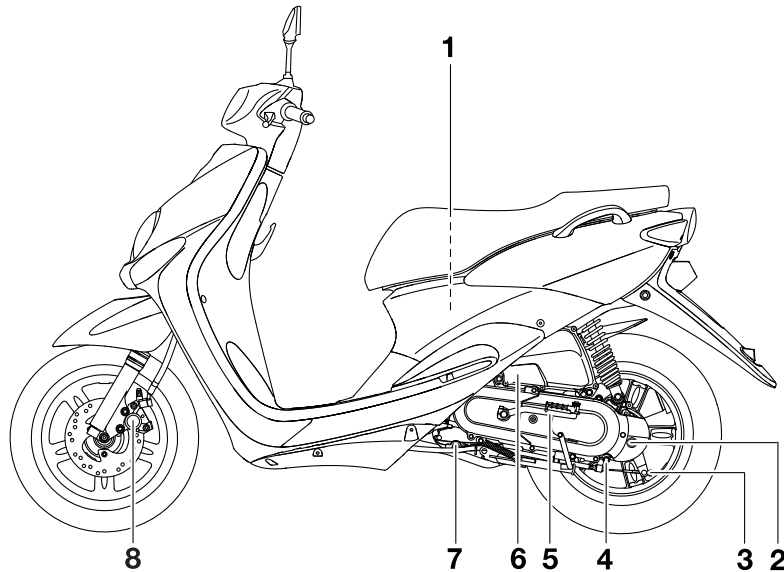
Weitere Tipps zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Bremsen kann auf einer nassen Straße sehr schwierig sein. Plötzliches heftiges Bremsen vermeiden, da der Motorroller dadurch schlittern könnte. Die Bremsen langsam betätigen, wenn auf einer nassen Oberfläche angehalten werden muss.
- Geschwindigkeit verlangsamen, wenn Sie sich einer Biegung nähern. Wenn Sie sich wieder auf der Geraden befinden, langsam beschleunigen.
- Vorsicht walten lassen, wenn Sie an geparkten Autos vorbeifahren. Es könnte sein, dass ein Fahrer Sie nicht sieht und eine Tür öffnet, die sich dann in Ihrer Fahrbahn befindet.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Drosseln Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie sie vorsichtig. Den Motorroller in gerader Stellung halten, da er andernfalls unter Ihnen wegrutschen könnte.

GAU10372

- Die Bremsbeläge könnten nass werden, wenn Sie Ihren Motorroller waschen. Nach der Reinigung des Motorrollers muss die Bremsfunktion geprüft werden.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Nicht zu viel Gepäck auf dem Motorroller transportieren. Ein überladener Motorroller ist instabil. Das Gepäck mit einer starken Schnur am Gepäckträger (falls vorhanden) befestigen. Überladung und loses Gepäck beeinträchtigen die Stabilität des Motorrollers. Loses Gepäck kann außerdem den Fahrer ablenken. (Siehe Seite 1-1).

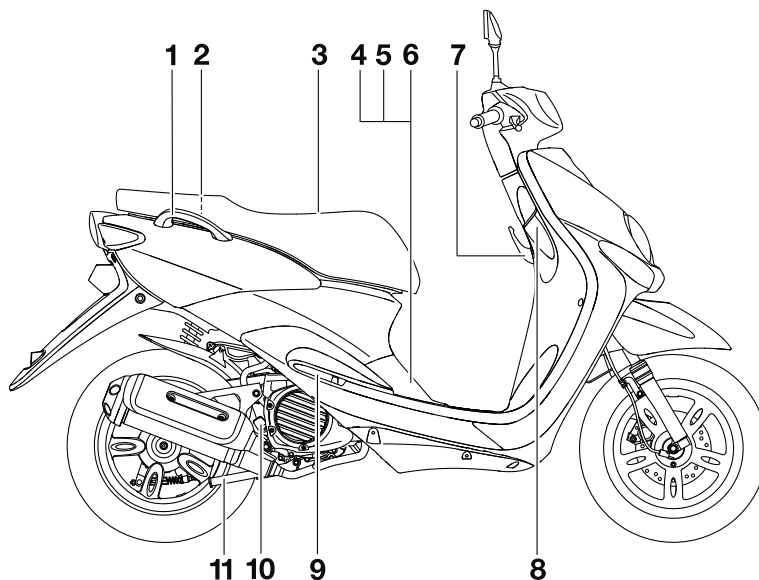
Linke Seitenansicht



1. Ablagefach (Seite 3-11)
2. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)
3. Einstellmutter für das Spiel des Handbremshebels (Seite 6-17)
4. Achsgetriebeöl-Ablassschraube (Seite 6-11)
5. Kickstarter (Seite 3-10)
6. Luftfiltereinsatz (Seite 6-13)
7. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-8)
8. Scheibenbremsbelag (Vorderradbremse) (Seite 6-18)

Rechte Seitenansicht

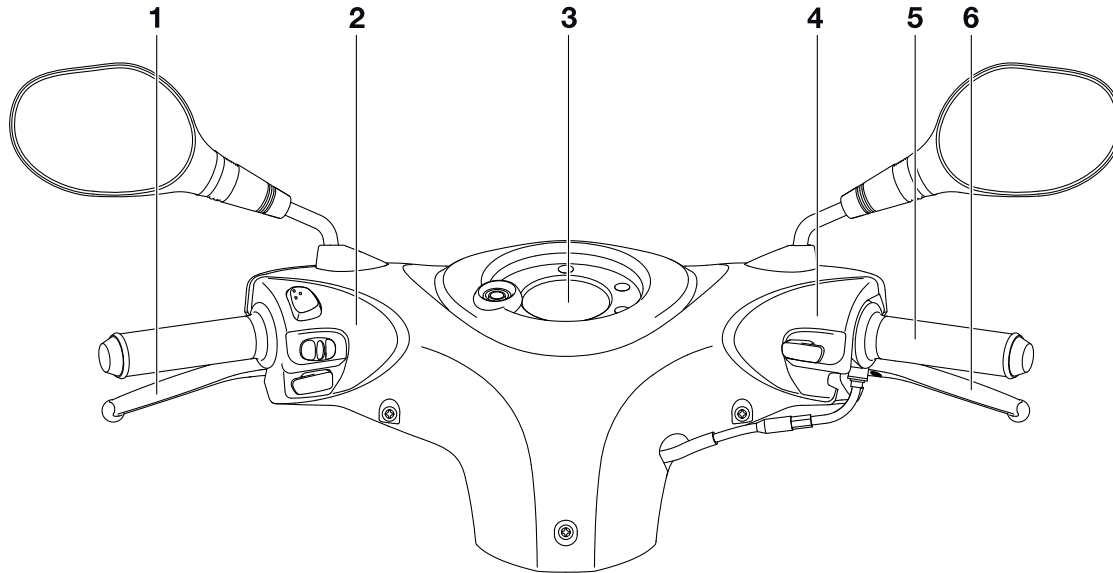
2



1. Haltegriff (Seite 5-2)
2. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-7)
3. Sitzbank (Seite 3-11)
4. Batterie (Seite 6-23)
5. Sicherungen (Seite 6-25)
6. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel (Seite 6-12)
7. Gepäckhaken (Seite 3-12)
8. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-1)

9. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-12)
10. Motoröl-Messstab (Seite 6-8)
11. Hauptständer (Seite 6-21)

Bedienungselemente und Instrumente

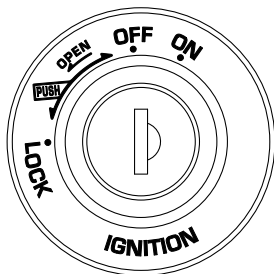


1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-7)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-6)
3. Multifunktionsanzeige (Seite 3-3)
4. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-6)
5. Gasdrehgriff (Seite 6-14)
6. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-7)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss

GAU10460



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

ON

GAUS1381

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; die Instrumentenbeleuchtung leuchtet auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Der Scheinwerfer und das Rücklicht leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

GAU10661

Lenker verriegeln

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061



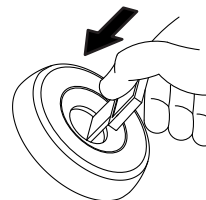
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GAU10681

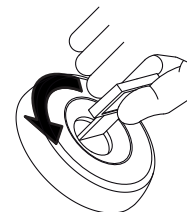
SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

1



2

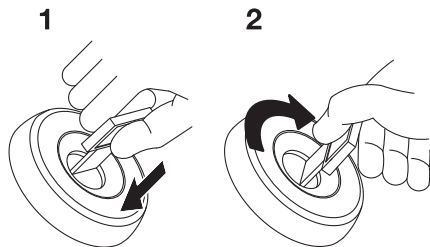


1. Drücken
2. Abbiegen

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenker entriegeln

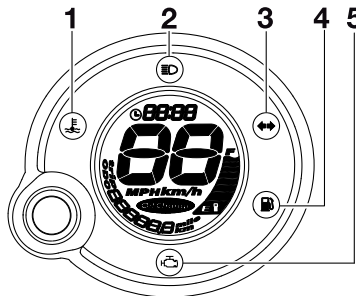


1. Drücken
2. Abbiegen

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

GAU11004

Warn- und Kontrollleuchten



1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "☹"
2. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡☉"
3. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
4. Reserve-Warnleuchte "⛛"
5. Motorstörungen-Warnleuchte "🔧"

GAU11020

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

GAU11080

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡☉"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11352

Reserve-Warnleuchte "⛛"

Diese Reserve-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand im Tank unter ca. 0,9 L (0,24 US gal, 0,20 Imp.gal) fällt. In diesem Fall sobald wie möglich auftanken.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU11444

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "☹"

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10021

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-30 für weitere Anweisungen.

GAUT1934

Motorstörungs-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte blinkt oder leuchtet durchgängig, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors nicht korrekt arbeitet. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

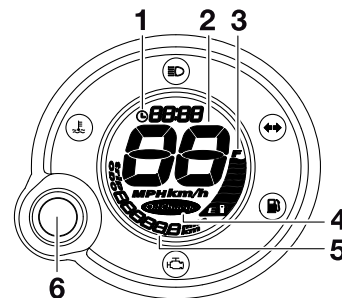
Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder

wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Multifunktionsanzeige

GAUS1470



1. Uhr
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Tankanzeige
4. Ölwechsel-Intervallanzeige “OIL”
5. Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/ Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
6. Taste “RESET/SELECT”

HINWEIS

Die Multifunktionsanzeige führt drei Sekunden lang den folgenden Selbsttest durch, um den elektrischen Schaltkreis zu prüfen.

- Die Geschwindigkeitsmesser-Stellen durchlaufen die Werte von 0 bis 99, und danach von 99 bis 0 in Kilometern. Wenn der Geschwindigkeitsmesser auf Meilen gestellt ist, werden die Ziffern von 0 bis 65 und danach von 65 bis 0 angezeigt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Alle LCD-Segmente und Warnleuchten leuchten auf und erlöschen dann wieder.

GWA12312

! WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

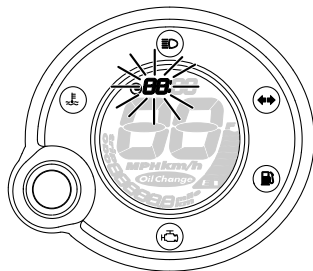
- eine Digitaluhr
- einen digitalen Geschwindigkeitsmesser
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- einen Tageskilometerzähler (zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (welcher die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer anzeigt)
- eine Ölwechsel-Intervallanzeige (leuchtet auf, wenn das Motoröl gewechselt werden muss)
- einen Tankanzeiger
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS

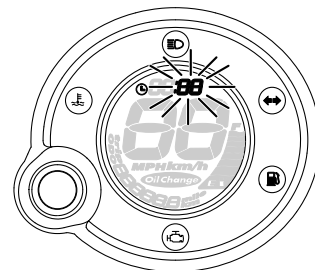
- Der Schlüssel muss vor der Verwendung des Knopfes auf "ON" gedreht werden.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Meilen auf Kilometer (oder umgekehrt) umzuschalten, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht ist, den Knopf mindestens acht Sekunden lang drücken.

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Kilometerzähler wählen und den Knopf mindestens drei Sekunden lang drücken.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Knopf einstellen.



3. Um die Minutenanzeige einzustellen, den Knopf mindestens drei Sekunden lang drücken.
4. Wenn die Minutenanzeige blinkt, die Minuten mit durch Drücken des Knopfes einstellen.



5. Um die Uhr zu starten, den Knopf mindestens drei Sekunden lang drücken.

HINWEIS

Nach dem Stellen der Uhr muss der Knopf mindestens drei Sekunden lang gedrückt werden, bevor der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird, da sonst die Uhreinstellung nicht gespeichert wird.

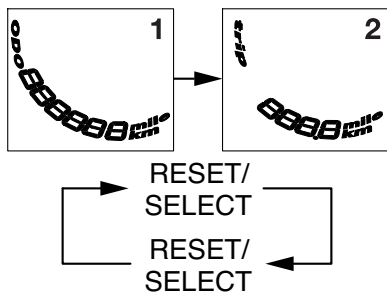
Kilometerzähler-Betriebsarten

Den Wahlknopf drücken, um in folgender Reihenfolge zwischen den Betriebsarten

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kilometerzähler "ODO" und Tageskilometerzähler "TRIP" umzuschalten:

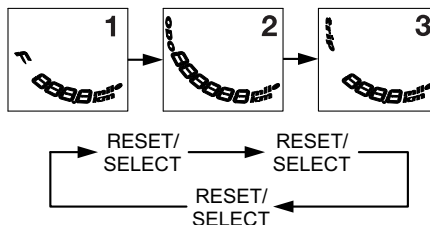
ODO → TRIP → ODO



3

Sobald die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet (siehe dazu Seite 3-2) wechselt das Display automatisch auf die Reservekilometerzähler-Betriebsart "TRIP F". Der Reservekilometerzähler zeichnet die seit Aufleuchten der Reserve-Warnleuchte zurückgelegte Strecke auf. Mit dem Knopf kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

TRIP F → ODO → TRIP → TRIP F



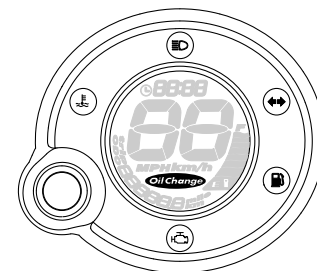
Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, diesen durch Drücken des Knopfes auswählen und dann den Knopf mindestens drei Sekunden lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

HINWEIS

Die Anzeige kann, nachdem Sie den Knopf gedrückt haben, nicht wieder zurück auf "TRIP F" geschaltet werden.

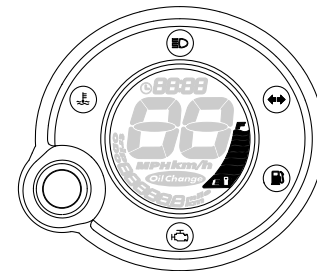
Ölwechsel-Intervallanzeige "Oil change"

Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige leuchtet, muss das Motoröl gewechselt werden. Die Anzeige leuchtet nach den ersten 1000 km (600 mi) und dann alle 3000 km (1800 mi) auf. (Siehe Seite 6-8.)



Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der angezeigten Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn neben "E" nur noch zwei Segmente übrig sind, leuchtet die Reserve-Warnanzeige auf. Sobald wie möglich auftanken.

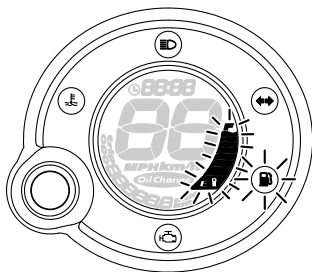


ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Modell ist mit einer Einrichtung für die Prüfung des Kraftstoff-Stromkreises ausgestattet.

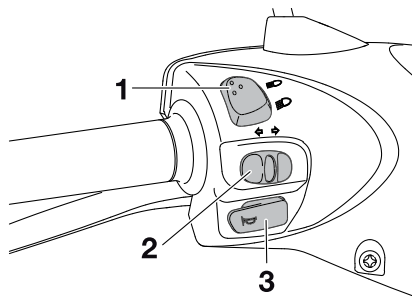
Wenn ein Problem im Kraftstoff-Stromkreis erkannt wird, blinken alle LCD-Segmente der Kraftstoffanzeige und der Reserve-Warnanzeige. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



GAU12348

Lenkerarmaturen

Links



1. Abblendschalter "☰/☷"
2. Blinkerschalter "↔"
3. Hupenschalter "📢"

Abblendschalter "☰/☷"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "☰", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "☷" stellen.

GAU12400

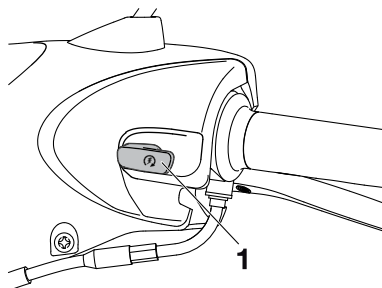
Blinkerschalter "↔"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "↔" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12460

3

Rechts



1. Starterschalter "🔌"

Hupenschalter "📢"

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12500

Starterschalter "🔌"

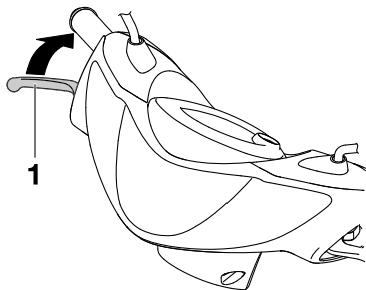
Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse diesen Schalter drücken, um den Motor anzulassen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAUM1132

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12900

Handbremshebel (Vorderradbremse)

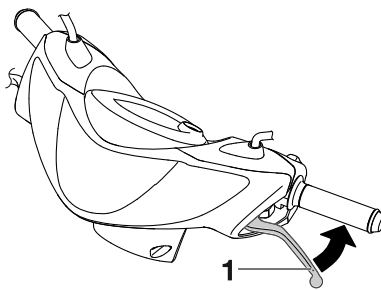


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12950

Handbremshebel (Hinterradbremse)

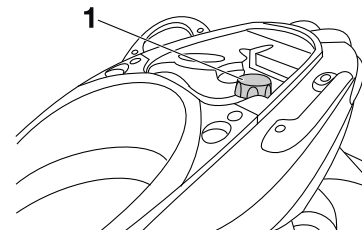


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU13192

Tankverschluss



1. Kraftstofftank-Verschluss

Tankverschluss öffnen

1. Die Sitzbank öffnen. (Siehe seite 3-11).
2. Den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abnehmen.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss auf die Tanköffnung aufsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.
2. Die Sitzbank schließen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GWA11091

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GAU13221

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

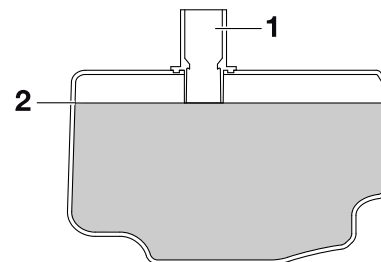
GWA10881

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Son-

neneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllöffnung
2. Maximaler Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU39451

Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

3

GAU33501

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

5,3 L (1,40 US gal, 1,17 Imp.gal)

Kraftstoffreservemenge (wenn die Reserve-Warnleuchte aufleuchtet):

0,9 L (0,24 US gal, 0,20 Imp.gal)

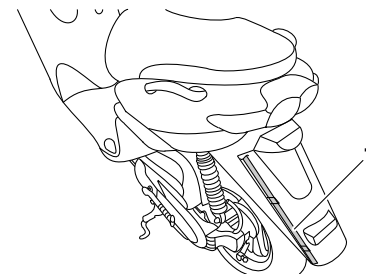
GCA11400

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank- Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch / Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs / Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

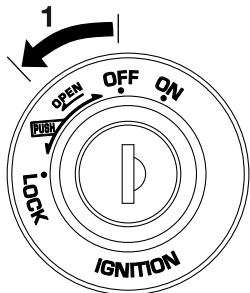
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Sitzbank

GAU13932

Sitzbank öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, und gegen den Uhrzeigersinn auf "OPEN" drehen.

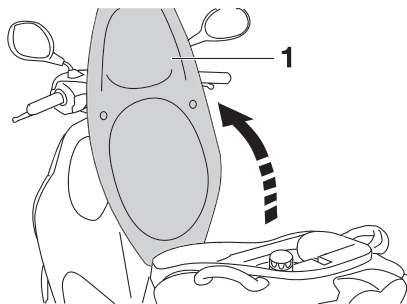


1. Offen

HINWEIS

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloss hineindrücken.

3. Die Sitzbank aufklappen.



1. Position offene Sitzbank

Sitzbank schließen

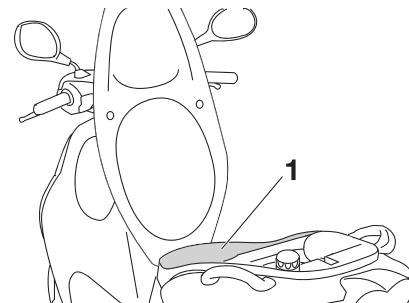
1. Die Sitzbank zuklappen und dann herunterdrücken, sodass sie einrastet.
2. Den Schlüssel vom Zündschloss abziehen, wenn der Roller unbeaufsichtigt gelassen wird.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Ablagefach

GAUM1191



1. Ablagefach

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. (Siehe Seite 3-11).

GWA10961

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 5 kg (11,0 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 160 kg (353 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

GCA10080

ACHTUNG

Bei der Benutzung des Ablagefachs die folgenden Punkte beachten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.
- Feuchte Gegenstände nur in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.
- Die im Ablagefach mitgeführten Gegenstände in einen Plastikbeutel verpacken, da sie nass werden könnten, wenn der Roller gewaschen wird.
- Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. belassen.

Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vorausgesetzt, dieser wird mit nach hinten weisendem Visier abgelegt.

HINWEIS

- Gewisse Helme können aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hineinpassen.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehen lassen.

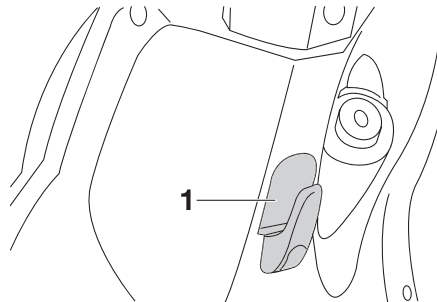
GAUT1072

Gepäckhaken

GWAT1031

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (6,6 lb) für den Gepäckhaken nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von 160 kg (353 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.



1. Gepäckhaken

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

4

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-8
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-8
Achsgetriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-12
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-18

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-17, 6-18
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-14, 6-20
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-20
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-15, 6-16
Bremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-20
Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-21
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Batterie	<ul style="list-style-type: none"> • Flüssigkeitsstand kontrollieren. • Ggf. mit destilliertem Wasser füllen. 	6-23

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU15951

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienelementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienelement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271



Wenn Sie sich nicht mit den Bedienelementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU45310

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "OFF" und anschließend auf "ON" zu stellen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

GAUT2252

Motor anlassen

GCA10250

ACHTUNG

Vor dem ersten Fahratantritt unbedingt die "Einfahrvorschriften" auf Seite 5-4 durchlesen.

1. Den Schlüssel auf "ON" drehen.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. **ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden!** [GCA11041]
3. Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 5 Sekunden durch. Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter angelassen werden kann, den Kickstarter benutzen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

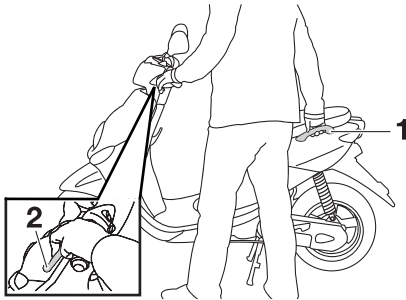
Anfahren

GAU16761

HINWEIS

Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warm laufen.

1. Während Sie mit der linken Hand den Handbremshebel (Hinterradbremse) ziehen und mit der rechten Hand den Haltegriff fassen, den Motorroller vom Hauptständer schieben.



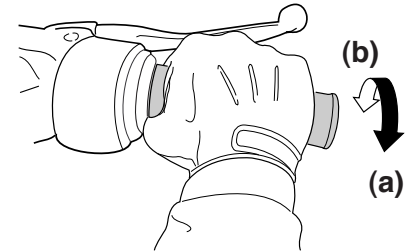
1. Haltegriff
2. Handbremshebel (Hinterradbremse)

2. Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
3. Die Blinkerschalter betätigen.

4. Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
5. Die Blinker ausschalten.

Beschleunigen und Verlangsamen

GAU16780



ZALM0199

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU16793

Vorn

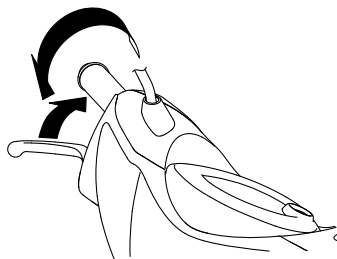
GAU16820

Bremsen

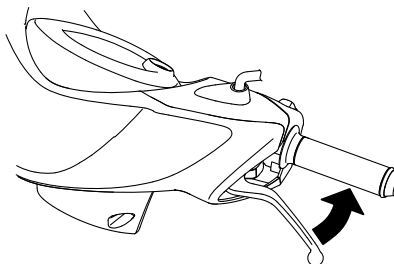
GWA10300

! WARNUNG

- Vermeiden Sie es, plötzlich und hart zu bremsen (besonders wenn Sie nach einer Seite gelehnt sind), andernfalls könnte der Roller schlittern oder stürzen.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Deshalb Geschwindigkeit verringern, während Sie sich einem solchen Bereich nähern und beim Überqueren Vorsicht walten lassen.
- Bedenken Sie immer, dass das Bremsen auf nassen Straßen viel schwieriger ist.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.



Hinten



Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU16830

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1000 km (600 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1000 km (600 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU45581

0–150 km (0–90 mi)

- Längeren Betrieb mit mehr als 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

150–500 km (90–300 mi)

- Längeren Betrieb mit mehr als 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

500–1000 km (300–600 mi)

- Längeren Betrieb mit mehr als 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) sicherstellen, dass das Motoröl und das Achsgetriebeöl gewech-

selt und das Ölsieb gereinigt wird.

[GCA16501]

Nach 1000 km (600 mi)

- Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10270

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17213

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17241

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

6

GWA10321

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
 - Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46871

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 30000 km (17500 mi) sind die Wartungsintervalle alle 6000 km (3500 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46920

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventile	<ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel bei kaltem Motor prüfen und einstellen. 		√	√	√	√	
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
5	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU17717

Allgemeine Wartungs- und Schmier­tabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
1	* Luftfiltereinsatz	• Ersetzen.		√	√	√	√	√
2	* Batterie	• Batteriesäurestand und spezifisches Gewicht kontrollieren. • Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
3	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4	* Hinterradbremse	• Funktion kontrollieren und das Spiel des Bremshebels einstellen.	√	√	√	√	√	√
		• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* Bremsschlauch	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
6	* Räder	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
7	* Reifen	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
8	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
9	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	
		<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 24000 km (14000 mi)					
10	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		✓	✓	✓	✓	✓
11	Handbremshebelumlenkwelle (Vorderradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
12	Handbremshebelumlenkwelle (Hinterradbremse)	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
13	Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
14	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	
15	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	
16	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. (Siehe Seite 6-8). Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	✓	Alle 3000 km (1800 mi)				
17	* Ölsieb	<ul style="list-style-type: none"> Reinigen. 	✓	Alle 6000 km (3500 mi)				
18	* Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. 		✓	✓	✓	✓	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. 	Alle 3 Jahre					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	6000 km (3500 mi)	12000 km (7000 mi)	18000 km (10500 mi)	24000 km (14000 mi)	
19	Achsgetriebeöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	√	√		√		
		• Wechseln.	√	√	√	√	√	
20 *	Keilriemen	• Ersetzen.	Alle 10000 km (6000 mi)					
21 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
23 *	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
24 *	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAUM1890

HINWEIS

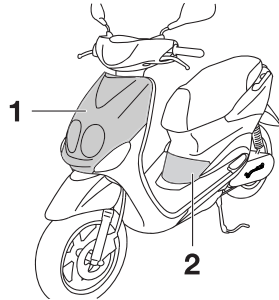
- Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18740

und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.



1. Verkleidungsteil A
2. Abdeckung A

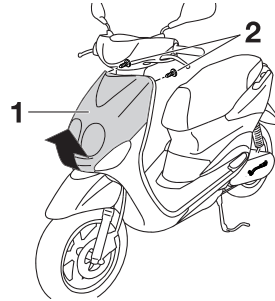
Die hier abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

Verkleidungsteil A

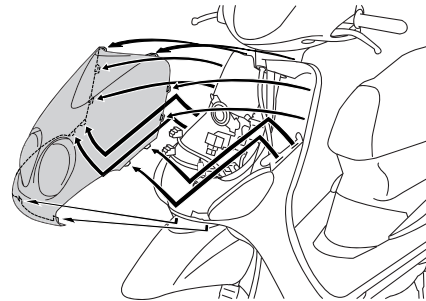
Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil losschrauben

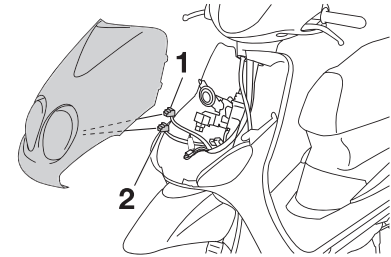
GAU45470



1. Verkleidungsteil A
2. Schraube



2. Steckverbinder des Scheinwerfers und des Standlichts abziehen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Stecker des Standlichtkabels

Verkleidungsteil montieren

1. Steckverbinder des Scheinwerfers und des Standlichts anschließen.
2. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

6

GAU19281

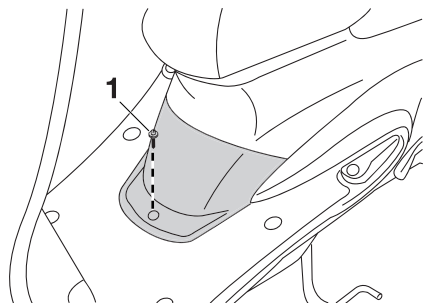
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

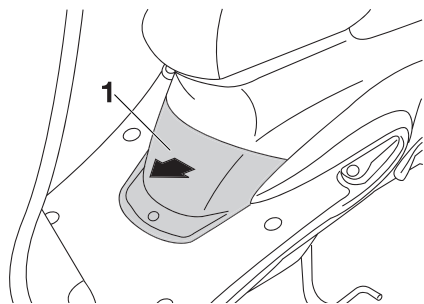
Die Abdeckung losschrauben und dann, wie in der Abbildung gezeigt, abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUS1760



1. Schraube



1. Abdeckung A

Abdeckung montieren

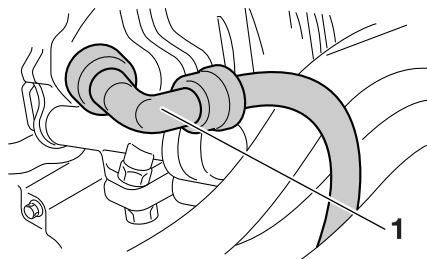
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

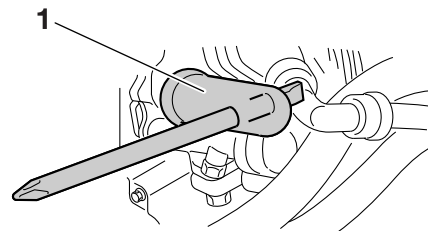
Zündkerze ausbauen

1. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-6).
2. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

3. Die Zündkerze wie dargestellt mit einem Zündkerzenschlüssel (erhältlich von einem Yamaha-Fachhändler) entfernen.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhraun.

HINWEIS

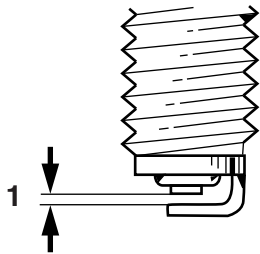
Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

- Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7E

Zündkerze montieren

- Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZAUM0037

- Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,7–0,8 mm (0,028–0,031 in)

- Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 Nm (1,3 m•kgf, 9,4 ft•lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

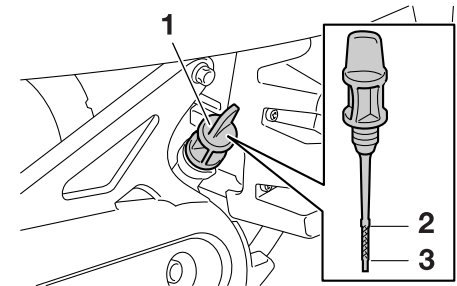
- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.
- Die Abdeckung montieren.

Motoröl und Ölsieb

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und das Ölsieb gereinigt werden.

Ölstand prüfen

- Den Roller auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
- Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.



- Motoröl-Einfüllschraubverschluss
- Maximalstand-Markierung
- Minimalstand-Markierung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

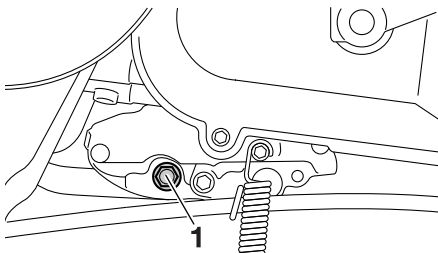
HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
5. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

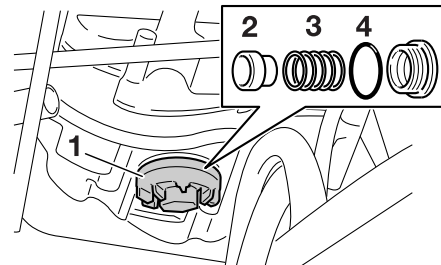
Motoröl wechseln und Ölsieb reinigen

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.



1. Motoröl-Ablassschraube A

3. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschrauben A und B herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen. **ACHTUNG: Beim Herausdrehen der Motoröl-Ablassschraube B fallen der O-Ring, die Druckfeder und das Ölsieb heraus. Darauf achten, dass diese Teile nicht verloren gehen.** [GCAT1021]



1. Motoröl-Ablassschraube B

2. Spanner
3. Druckfeder
4. O-Ring
4. Das Ölsieb in Lösungsmittel auswaschen, auf Beschädigung kontrollieren und, falls beschädigt, erneuern.
5. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Ölsieb, Druckfeder, O-Ring und Motoröl-Ablassschraube B montieren.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

7. Motoröl-Ablassschraube A montieren, und dann die beiden Motoröl-Ablassschrauben mit den vorgegebenen Drehmomenten festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Anzugsmoment:

- Motoröl-Ablassschraube A:
23 Nm (2,3 m•kgf, 16,6 ft•lbf)
Motoröl-Ablassschraube B:
32 Nm (3,2 m•kgf, 23,1 ft•lbf)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1

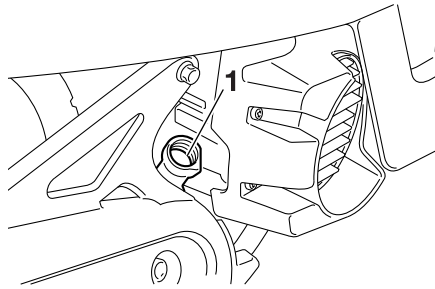
Füllmenge für den Ölwechsel:

0,78 L (0,82 US qt, 0,69 Imp.qt)

GCA11670

ACHTUNG

- Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.



1. Öleinfüllöffnung

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
10. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Die Ölwechsel-Intervallanzeige zurückstellen

HINWEIS

Die Ölwechsel-Intervallanzeige kann nur zurückgestellt werden, wenn in der Multifunktionsanzeige "Oil Change" angezeigt wird.

1. Während der Zündschlüssel auf "ON" gedreht ist, den Knopf länger als acht Sekunden gedrückt halten.
2. Den Knopf freigeben und die Ölwechsel-Intervallanzeige wird verlöschen.

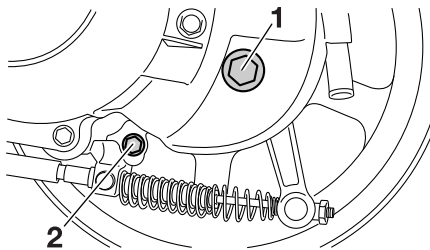
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUT1561

Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, den Motorroller einige Minuten während der Fahrt warm laufen lassen und dann den Motor abstellen.
2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.



1. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss
2. Achsgetriebeöl-Ablassschraube

4. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Achsgetriebeöl ablassen.
5. Die Achsgetriebeöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsmoment:

Achsgetriebeöl-Ablassschraube:
13 Nm (1,3 m•kgf, 9,4 ft•lbf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getriebeöls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss anbringen und dann vorschriftsmäßig festziehen. **WARNUNG! Darauf achten, dass keine Fremdstoffe ins Getriebegehäuse eindringen. Sicherstellen, dass kein Öl auf den Reifen oder das Rad gelangt.** [GWA11311]

Anzugsmoment:

Achsgetriebeöl-
Einfüllschraubverschluss:
23 Nm (2,3 m•kgf, 16,6 ft•lbf)

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1

Füllmenge:

0,10 L (0,11 US qt, 0,09 Imp.qt)

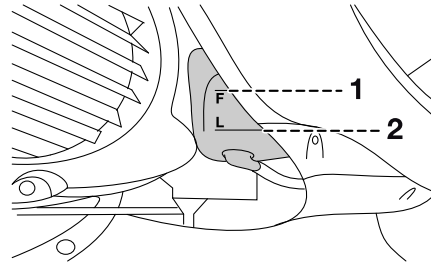
7. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle, gewechselt werden.

GAU20070



Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

GAU40153

HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

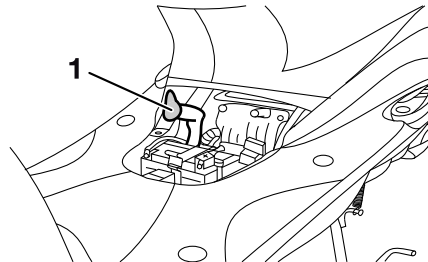
2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitss-tand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälter-deckel abnehmen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

4. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zur Maximalstandmarkierung hinzufügen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel wieder anbringen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15161]

ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10472]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

**Fassungsvermögen des
Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):**
0,26 L (0,27 US qt, 0,23 Imp.qt)

GAU33031

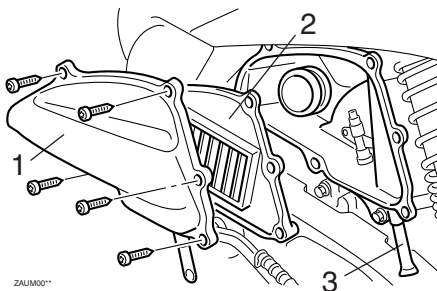
Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG!** Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzuhemen. [GWA10381]

6

Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

GAUT1491



1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Luftfiltereinsatz
3. Prüfschlauch des Luftfilters

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
2. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

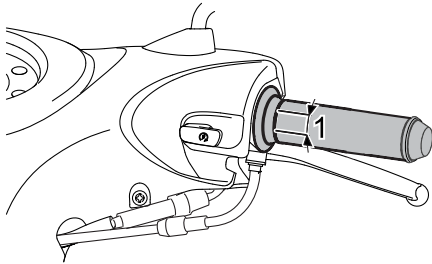
3. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen, wie dargestellt. **ACHTUNG:** Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen. [GCA10481]
4. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen

1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

GAU21371

Gaszugspiel einstellen



1. Spiel des Gaszugs

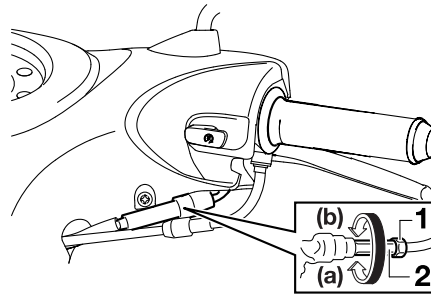
Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 1,5–3,5 mm (0,06–0,14 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

GAU21401



1. Kontermutter
2. Einstellmutter

3. Die Kontermutter festziehen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

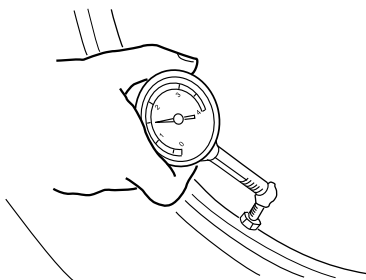
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU33601

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck



ZALUM0053

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10501

! WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur

entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.

- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

175 kPa (1,75 kgf/cm², 25 psi, 1,75 bar)

Hinten:

200 kPa (2,00 kgf/cm², 29 psi, 2,00 bar)

90–160 kg (198–353 lb):

Vorn:

175 kPa (1,75 kgf/cm², 25 psi, 1,75 bar)

Hinten:

225 kPa (2,25 kgf/cm², 33 psi, 2,25 bar)

Maximale Zuladung*:

160 kg (353 lb)

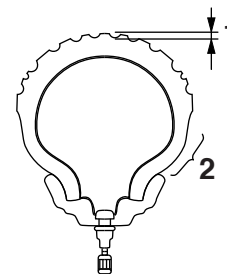
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10511

! WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



ZALUM0054

1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1,6 mm (0,06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Modells sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor España, S.A. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70-12 M/C 51L

Hersteller/Modell:

VEE RUBBER
CONTINENTAL / ZIPPY 1
PIRELLI / SL26

Hinterreifen:

Größe:

130/70-12 56L

Hersteller/Modell:

VEE RUBBER
CONTINENTAL / ZIPPY 1
PIRELLI / SL26

GWA10470

WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

GAU21960

Gussräder

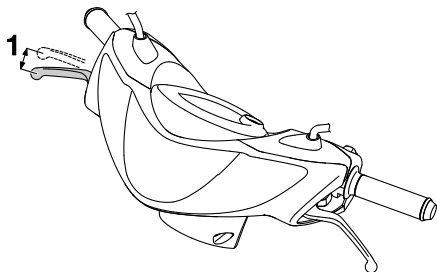
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUT1221

Spiel des Vorderradbremshhebels prüfen



1. Spiel des Handbremshebels (Vorderradbremse)

Der Bremshebel muss ein Spiel von 2,0–5,0 mm (0,08–0,20 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und, falls erforderlich, das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

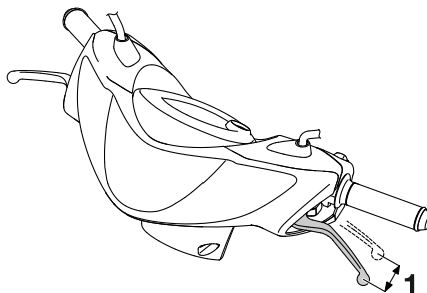
GWA10641

WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Das Fahrzeug nicht benutzen, bis das Bremssystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft oder repariert worden ist.

GAU22170

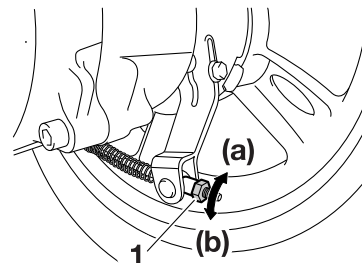
Spiel des Hinterradbremshhebels einstellen



1. Spiel des Handbremshebels (Hinterradbremse)

Der Bremshebel muss ein Spiel von 5,0–10,0 mm (0,20–0,39 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

Zum Erhöhen des Handbremshebelspiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Einstellmutter

GWA10650

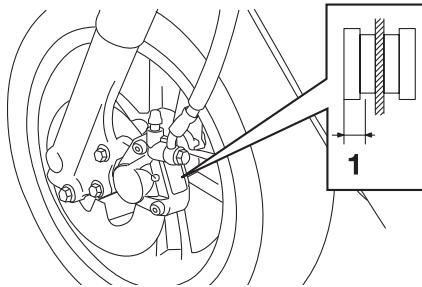
WARNUNG

Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Vorderrad- Scheibenbremsbeläge und Hinterrad-Trommelbremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und Trommelbremsbeläge hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn



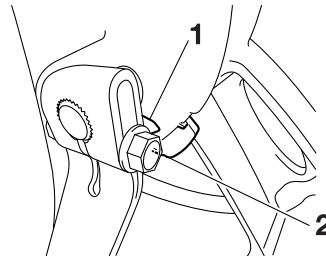
1. Bremsbelagstärke

Jeden der vorderen Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 3,1 mm (0,12 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge

GAU22380

im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Trommelbremsbeläge hinten



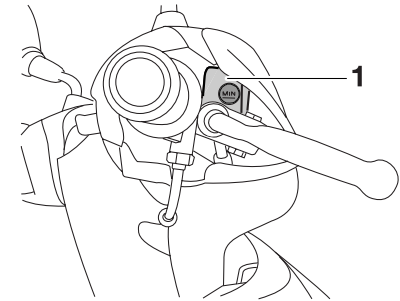
1. Verschleißanzeiger
2. Linie der Verschleißgrenze

Die Hinterrad-Bremse weist einen Verschleißanzeiger auf, der ein Prüfen der Trommelbremsbeläge ohne Ausbau erlaubt. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Ist ein Bremsbelag derartig verschlissen, dass das Limit auf der Verschleißmarkierung erreicht ist, müssen Sie die Trommelbremsbeläge schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU43170

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU32344



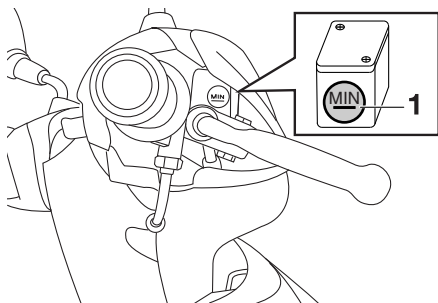
1. Hauptbremszylinder (Vorderradbremse)

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und deren Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUM1360



1. Minimalstand-Markierung

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:

DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische

Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem sollte der Bremsschlauch alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Lecks ersetzt werden.

GAU23101

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können die Seilzugbewegung behindern und zu innerer Korrosion führen. Einen beschädigten Seilzug aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10721]

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GAU23111

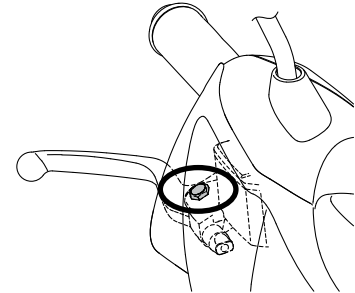
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

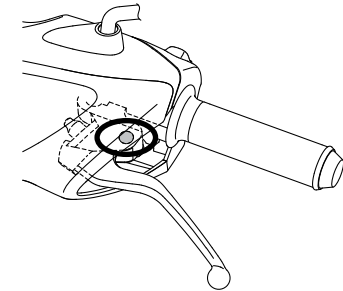
GAU43641

Bremshebel vorn und hinten schmieren

Handbremshebel (Vorderradbremse)



Handbremshebel (Hinterradbremse)



Die Hebel­drehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den emp-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

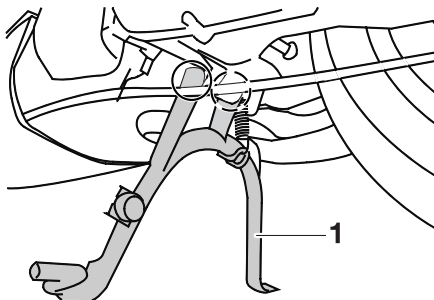
fohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel
(Vorderradbremse):
Silikonfett
Handbremshebel
(Hinterradbremse):
Lithiumseifenfett

GAU23192

Hauptständer prüfen und schmieren



1. Hauptständer

Vor jeder Fahrt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

GWA11301

WARNUNG

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren oder reparieren. Andernfalls könnte der Hauptständer den Boden berühren und den Fahrer

GAU23272

Teleskopgabel prüfen

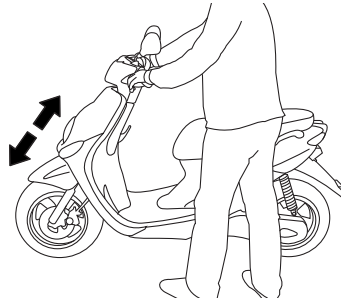
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG

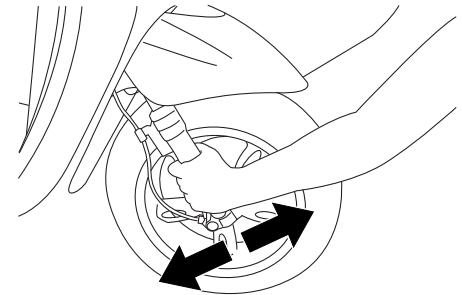
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU45511

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



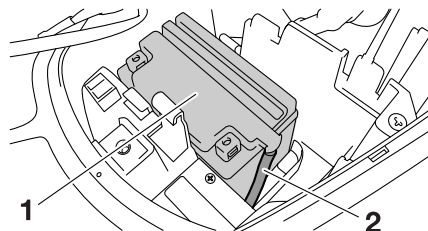
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23291

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie



1. Batterie
2. Batterie-Entlüftungsschlauch

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, die Batteriekabelverbindungen und die Entlüftungsschlauchführung vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle überprüft werden.

Säurestand prüfen

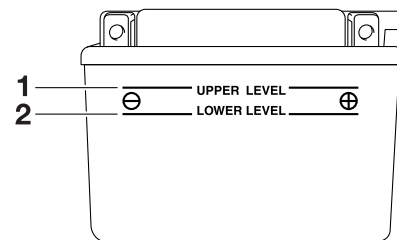
1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

GAUS1800

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Roller bei der Batterie-Säurestandkontrolle vollständig gerade steht.

2. Die Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-6).
3. Den Säurestand in der Batterie prüfen.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Säurestand muss sich zwischen der Minimal- und Maximalstandmarkierung befinden.

4. Befindet sich der Säurestand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, destilliertes Wasser bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG: Nur destilliertes**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Wasser verwenden, da Leitungswasser Mineralstoffe enthält, die der Batterie schaden. [GCA10611]

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, bren-

nende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

● **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

5. Den festen Sitz der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

Batterie lagern

1. Wird der Motorroller über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16302]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und die Batterie ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und festen Sitz der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist. **ACHTUNG:** Wenn der Entlüftungsschlauch so verlegt wurde, dass der Rahmen Batteriesäure oder aus der Batterie austretenden Gasen ausgesetzt ist, kann der Rahmen strukturellen und externen Beschädigungen ausgesetzt sein. [GCA10601]

GCA1053

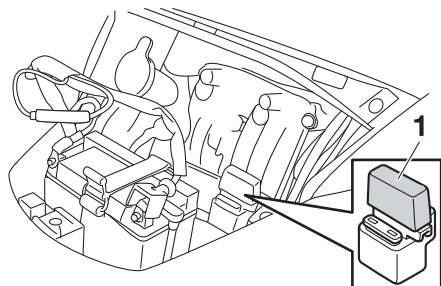
ACHTUNG

- Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.
- Nach dem Einbau der Batterie müssen Sie den Hauptschalter drei Mal im Abstand von jeweils 3 Sekunden von "ON" auf "OFF" legen, um die Leerlaufdrehzahlregelung zu initialisieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUT2023

Sicherung wechseln



1. Hauptsicherung

Der Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie. Das Abnehmen der Abdeckung A verschafft Zugang zur Sicherung. (Siehe Seite 6-6).

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und alle Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und**

einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15131]

2. **ACHTUNG:** Nach dem Aus- und Wiedereinbau der Hauptsicherung sicherstellen, dass das Zündschloss dreimal in Intervallen von 3 Sekunden von "ON" auf "OFF" gedreht wurde, um die Leerlaufdrehzahlregelung zu initialisieren.

[GCAT1062]

Vorgeschriebene Sicherung:
15,0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und die Stromkreise einschalten, um zu prüfen, ob die elektrische Anlage funktioniert.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUS1402

Scheinwerferlampe auswechseln

Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

GCA10650

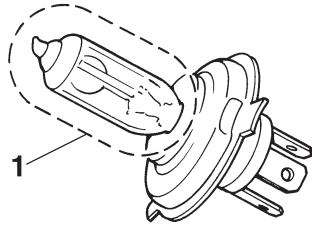
ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnung angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



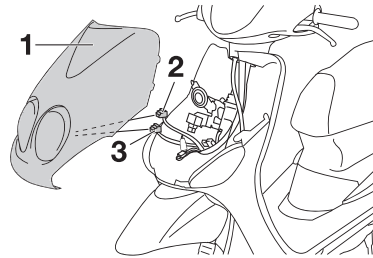
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

GCA10670

ACHTUNG

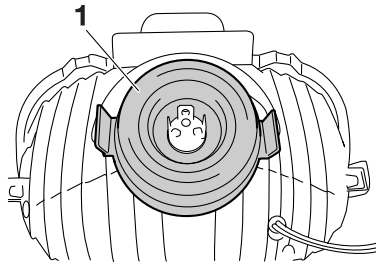
Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-6).
3. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.



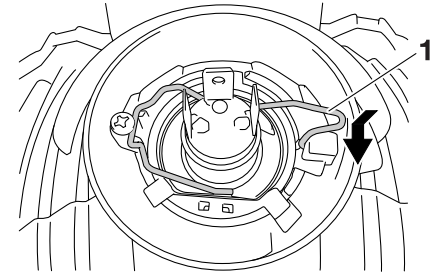
1. Verkleidungsteil
2. Scheinwerfer-Steckverbinder
3. Kabelanschlusstecker des Standlichts

4. Die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

5. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

6. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
7. Die Lampenschutzkappe aufsetzen.
8. Den Scheinwerferstecker anschließen.
9. Das Verkleidungsteil montieren.
10. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Blinkerlampe vorn auswechseln

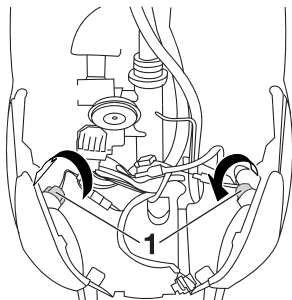
GAUT1261

GCA10670

ACHTUNG

Diese Arbeit sollte grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-6).
3. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampefassung

4. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

5. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
6. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das Verkleidungsteil montieren.

Blinkerlampe und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

GAU24283

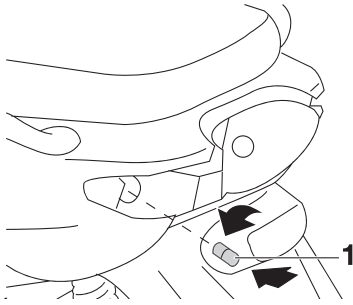
1. Die Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube
2. Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe / Blinker-Streuscheibe



1. Rücklicht-/Bremslichtlampe



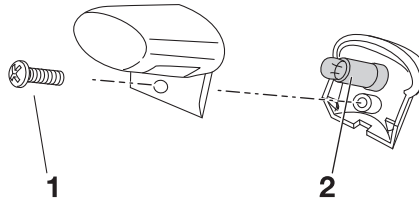
1. Blinkerlampe

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

ACHTUNG: Die Schrauben nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA10681]

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln (Abhängig vom Modell)

1. Die Streuscheibe abschrauben.



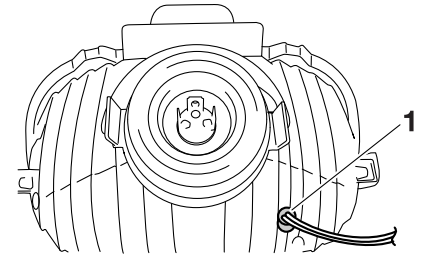
1. Schraube
2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung

2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11191]

Standlichtlampe auswechseln (Abhängig vom Modell)

Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

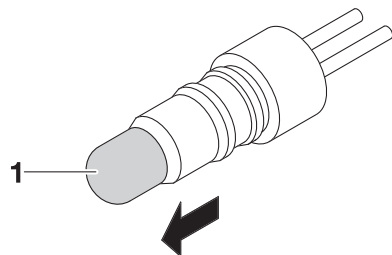
1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe Seite 6-6).
3. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe

4. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Standlichtlampe

5. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
6. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) hineindrücken.
7. Das Verkleidungsteil montieren.

GAU25881

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorroller vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorroller sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141



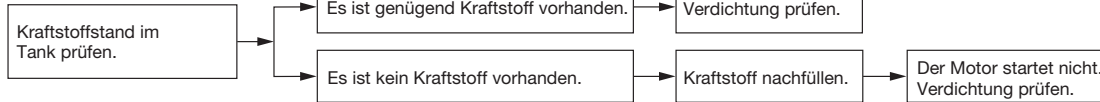
Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funken-

quellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

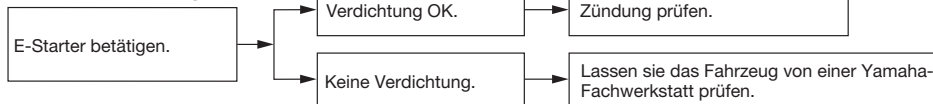
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

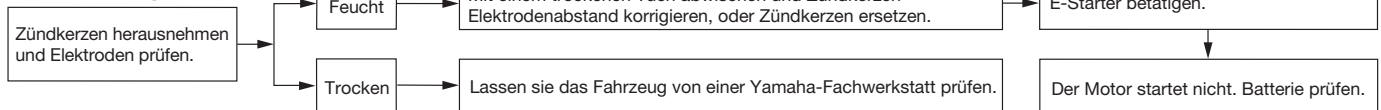
1. Kraftstoff



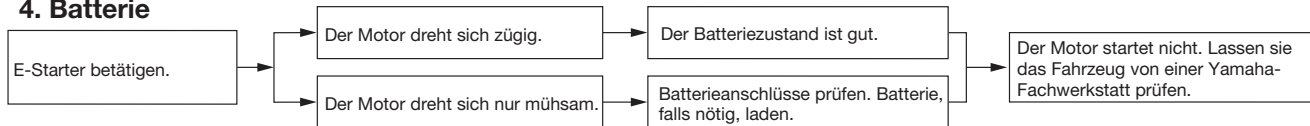
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



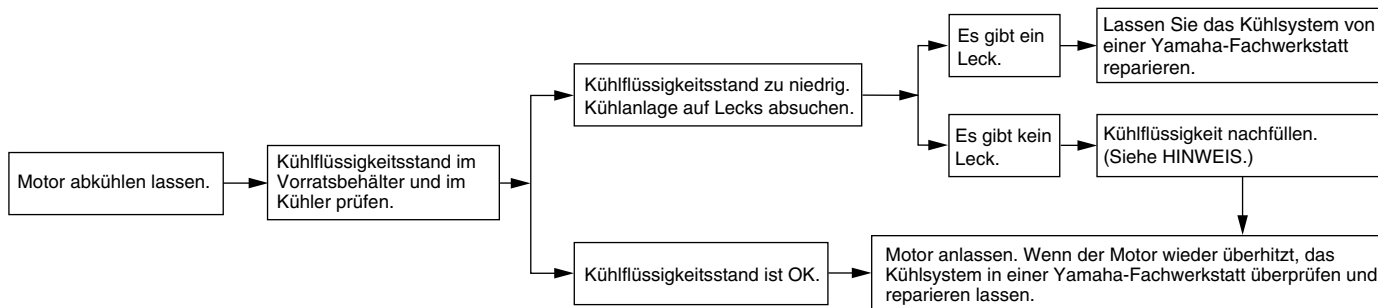
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWAT1040

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GCA15192

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen.

Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass der Motorroller ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorroller-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorroller wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzenteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit

GAU26094

dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10783

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unschadgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batterie-säure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorroller, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet

sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken,

führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Den Motorroller abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**

[GCA10791]

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Den Motorroller vollständig trocknen (lassen), bevor er untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA10942

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet. Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.**
- **Vor einer Fahrt mit dem Motorro-**

ller die Bremsleistung und das Verhalten in Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produkttempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

GAU36561

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA10820

ACHTUNG

- **Stellen Sie einen nassen Motorroller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORROLLERS

eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.

3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen. **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim**

Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind. [GWA10951]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-23.

HINWEIS

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Abmessungen:

- Gesamtlänge:
1.840 mm (72,4 in)
- Gesamtbreite:
770 mm (30,3 in)
- Gesamthöhe:
1.245 mm (49,0 in)
- Sitzhöhe:
790 mm (31,1 in)
- Radstand:
1.275 mm (50,2 in)
- Bodenfreiheit:
142 mm (5,59 in)
- Mindest-Wendekreis:
3.880 mm (152,8 in)

Gewicht:

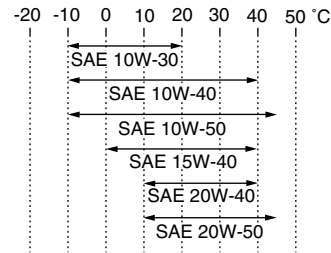
- Mit Öl und Kraftstoff:
95,1 kg (210 lb)

Motor:

- Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor,
SOHC
- Zylinderanordnung:
Einzyylinder, nach vorn geneigt
- Hubraum:
49 cm³
- Bohrung x Hub:
38,0 x 43,5 mm (1,50 x 1,71 in)
- Verdichtungsverhältnis:
12,00 :1
- Startsystem:
Elektro- und Kickstarter
- Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

- Sorte (Viskosität):
SAE 10W-40



- Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SG oder höher/JASO
MA
- Regelmäßiger Ölwechsel:
0,78 L (0,82 US qt, 0,69 Imp.qt)

Achsgetriebeöl:

- Sorte:
SAE 10W-30 Sorte SE-Motoröl
- Füllmenge:
0,10 L (0,11 US qt, 0,09 Imp.qt)

Kühlsystem:

- Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0,26 L (0,27 US qt, 0,23 Imp.qt)
- Fassungsvermögen des Kühlers (einschließ-
lich aller Kanäle):
0,52 L (0,55 US qt, 0,46 Imp.qt)

Luftfilter:

- Luftfiltereinsetz:
Nasselement

Kraftstoff:

- Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
- Tankvolumen (Gesamtinhalt):
5,3 L (1,40 US gal, 1,17 Imp.gal)
- Davon Reserve:
0,9 L (0,24 US gal, 0,20 Imp.gal)

Drosselklappengehäuse:

- Kennzeichnung:
3B31 00
- Hersteller:
MIKUNI

Zündkerze(n):

- Hersteller/Modell:
NGK/CR7E
- Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,7–0,8 mm (0,028–0,031 in)

Kupplung:

- Kupplungsbauart:
Fliehkraft-Automatik-Trockenkupplung

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
- Primäruntersetzungsverhältnis:
52/13 (4)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
44/12 (3,667)
- Getriebeart:
Keilriemen-Automatik

TECHNISCHE DATEN

Getriebebetätigung:
Fliehkraft-Automatik

Getriebeabstufung:

Fahrgestell:

Rahmenbauart:
Zentral-Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
26,50 Grad
Nachlauf:
92,6 mm (3,65 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70-12 M/C 51L
Hersteller/Typ:
VEE RUBBER
Hersteller/Typ:
CONTINENTAL / ZIPPY 1
Hersteller/Typ:
PIRELLI / SL26

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
130/70-12 56L
Hersteller/Typ:
VEE RUBBER
Hersteller/Typ:
CONTINENTAL / ZIPPY 1
Hersteller/Typ:
PIRELLI / SL26

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
160 kg (353 lb)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
175 kPa (1,75 kgf/cm², 25 psi, 1,75 bar)
Hinten:
200 kPa (2,00 kgf/cm², 29 psi, 2,00 bar)
Zuladungsbedingung:
90–160 kg (198–353 lb)
Vorn:
175 kPa (1,75 kgf/cm², 25 psi, 1,75 bar)
Hinten:
225 kPa (2,25 kgf/cm², 33 psi, 2,25 bar)

Vorderrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgengröße:
12MC x MT3,50

Hinterrad:

Rad-Bauart:
Gussrad
Felgengröße:
12MC x MT3,50

Vorderradbremse:

Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

Bauart:
Trommelbremse
Betätigung:
Handbedienung (links)

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
70,0 mm (2,76 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:
selbsttragende Schwinge
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
60,0 mm (2,36 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:
TCI
Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmag-
net

Batterie:

Typ:
GS CB5L-B
Spannung, Kapazität:
12 V, 5,0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt x Anzahl:

Scheinwerfer:

12 V, 35 W/35 W x 1

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 5,0 W/21,0 W x 1

Blinklicht vorn:

12 V, 10,0 W x 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10,0 W x 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5,0 W x 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Reserve-Warnleuchte:

LED

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

15,0 A

KUNDENINFORMATION

GAU26352

Identifizierungsnummern

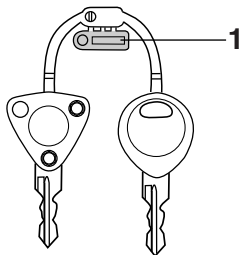
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Schlüssel-Identifizierungsnummer



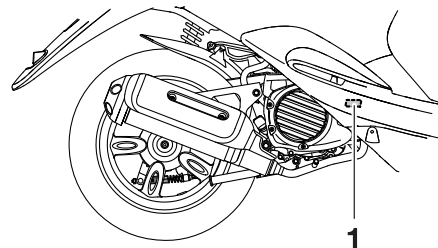
ZALM0070

1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

GAU26381

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

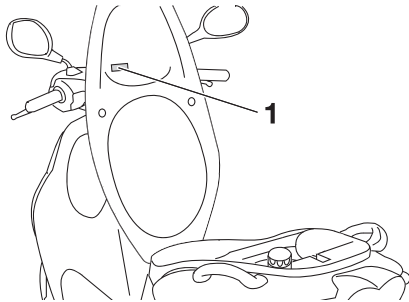
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26490

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht. (Siehe seite 3-11). Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INHALT

A			
Abblendschalter	3-6	Hauptständer, prüfen und schmieren	6-21
Ablagefach	3-11	Hinterradbremsebel-Spiel, einstellen.....	6-17
Abstellen	7-3	Hupenschalter	3-6
Achsgetriebeöl	6-11	I	
Anfahren	5-2	Identifizierungsnummern.....	9-1
B		K	
Batterie.....	6-23	Katalysator	3-10
Beschleunigen und Verlangsamen.....	5-2	Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-28
Blinker-Kontrollleuchte.....	3-2	Kickstarter	3-10
Blinkerlampe und Rücklicht-/ Bremslichtlampe, auswechseln	6-27	Kraftstoff	3-8
Blinkerlampe vorn, auswechseln	6-27	Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-3
Blinkerschalter	3-6	Kraftstofftank- Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch ...	3-9
Bowdenzüge, prüfen und schmieren.....	6-20	Kühlflüssigkeit	6-12
Bremsen.....	5-3	Kühlflüssigkeittemperatur-Warnleuchte ...	3-2
Bremsflüssigkeit, wechseln.....	6-19	L	
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen.....	6-18	Lage der Teile.....	2-1
Bremshebel, schmieren	6-20	Lenkerarmaturen	3-6
E		Lenkung, prüfen.....	6-22
Einfahrtvorschriften	5-4	Luftfiltereinsatz und Ablassschlauch, wechseln und reinigen.....	6-13
F		M	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1	Modellcode-Plakette	9-2
Fehlersuchdiagramme	6-30	Motor anlassen	5-1
Fehlersuche.....	6-29	Motoröl.....	6-8
Fernlicht-Kontrollleuchte.....	3-2	Motorstörungen-Warnleuchte	3-3
G		Multifunktionsanzeige	3-3
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-20	P	
Gaszugspiel, einstellen	6-14	Parken.....	5-4
Gepäckhaken.....	3-12	Pflege	7-1
H		R	
Handbremshebel, Hinterradbremse.....	3-7	Räder.....	6-16
Handbremshebel, Vorderradbremse.....	3-7	Radlager, prüfen.....	6-23
		Reifen	6-15
		Reserve-Warnleuchte.....	3-2
		S	
		Scheiben- und Trommelbremsbeläge, prüfen.....	6-18
		Scheinwerferlampe, auswechseln	6-25
		Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
		Sicherheitsinformationen	1-1
		Sicherung, wechseln.....	6-25
		Sitzbank	3-11
		Standlichtlampe, auswechseln	6-28
		Starterschalter.....	3-6
		T	
		Tankverschluss.....	3-7
		Technische Daten.....	8-1
		Teleskopgabel, prüfen.....	6-22
		Tipps zur Fahrsicherheit	1-5
		V	
		Ventilspiel	6-14
		Verkleidungsteile und Abdeckungen, abnehmen und montieren.....	6-6
		Vorderradbremsebel-Spiel, prüfen.....	6-17
		Vorsicht bei Mattfarben.....	7-1
		W	
		Warn- und Kontrollleuchten	3-2
		Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-3
		Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-2
		Z	
		Zünd-/Lenkschloss	3-1
		Zündkerze, prüfen.....	6-7



PRINTED IN SPAIN
2009.07-NOVOPRINT, S.A.
(G)